

## **Antrag**

**der Abgeordneten Ernst Burgbacher, Cornelia Pieper, Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt/Main), Detlef Parr, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.**

### **Neue Kampagne „Deutschland besucht Deutschland“ starten**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

- Zum 3. Oktober 2000 eine Öffentlichkeitskampagne mit dem Ziel zu starten, dass verstärkt Menschen aus den alten Bundesländern die neuen Bundesländer besuchen und umgekehrt.
- Bei Hochschulen und Schulen für möglichst viele Austausche zwischen alten und neuen Ländern zu werben.
- Reisen zwischen den alten und neuen Bundesländern in den Mittelpunkt der Konzeption für das für 2001 proklamierte Jahr des Tourismus zu stellen.
- Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) einmalig mit zusätzlichen Mitteln für entsprechende Marketing-Maßnahmen auszustatten.

Berlin, den 11. September 2000

**Dr. Wolfgang Gerhard und Fraktion**

### **Begründung**

Nach 10 Jahren deutscher Einheit gibt es immer noch viel gegenseitig Unbekanntes, existieren in den Köpfen immer noch zu viele Mauern. Es gibt viele Versuche, dem entgegenzuwirken, nichts wird aber das persönliche Kennenlernen ersetzen können.

Reisen bildet, Reisen verbindet! Der 10. Jahrestag der deutschen Einheit muss zum Anlass genommen werden, eine neue Kampagne „Deutschland besucht

Deutschland“ zu starten. „Neuland entdecken – Deutschland – schon dagewesen?“ so wirbt die DZT für den Urlaub im eigenen Land. Der 3. Oktober ist ein idealer Zeitpunkt für eine neue Offensive, aus dem Neuland ein bekanntes Land zu machen.

Zusätzliche Mittel, die der DZT einmalig für die entsprechende Marketing-Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden sollten, können einen wichtigen Beitrag zur inneren Einheit Deutschlands leisten. Zudem kann über die Initiative der Inlandtourismus mit sehr positiven wirtschafts-, struktur- und tourismuspolitischen Wirkungen ausgebaut werden.